

## Am 23. Oktober eröffnet im MUKS die neue Sonderausstellung «Räuber»

Jede kennt sie – so ziemlich jeder mag sie.

Räuberinnen und Räuber sind bereits in Kindergeschichten allgegenwärtig und beliebt. Was fasziniert an diesen Figuren, die sich verhalten, als ob es für sie keine Regeln gibt und die trotzdem (oder gerade deswegen) unsere Sympathie haben? Mit Witz und Musse geht die Sonderausstellung «Räuber» dieser Frage nach.

### Von echten Raubzügen und erfundenen Räubergeschichten

Nicht alle Räuberinnen und Räuber sind gleich geschickt, mutig oder erfolgreich. In der Ausstellung begegnet man alten Bekannten und lernt neue Räuberfiguren kennen, stösst auf erfundene wie auf echte Raubzüge in ausgedachten Wäldern sowie an Orten in und um Riehen. Dunkles Dickicht, gewundene Wege, knarrende Räuberhütten und eine funkelnde Schatzkammer laden auf eine atmosphärische Reise ein.

### Geschicklichkeitsparcours, Schlösser knacken und Räubersprache

Begangen werden kann die Ausstellung auf einfachen Pfaden oder via dem von der Museumsbande kuratierten Geschicklichkeitsparcours. Licht und Schatten gestalten den Raum, werfen den Fokus auf Objekte und animieren zum Entdecken. In diebischer Art bewegen und begegnen sich die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung und spüren dabei Verstecke, Diebesgut und schaurig gute Geschichten auf.

Diverse humorvolle Installationen zeigen, wo die Räubersprache in unserem Alltag auftaucht und wie die Räuberfigur in der Popkultur behandelt wird. Das Publikum lernt das Räuberhandwerk samt seinem Werkzeug kennen und kann sich selbst im Schlösserknacken üben.

### Wo die wilden Räuber wohnen: Das Bau Mit!-Projekt

Wilde Räuberinnen und Räuber besiedeln ab Ausstellungsbeginn sogar den Museumshof. Im Rahmen des partizipativen Bau Mit!-Projekts, unterstützt durch die Abteilung Kultur Basel-Stadt, entstehen ab dem 4. Oktober durch viele fleissige Hände Verstecke und Behausungen für das Räuberleben. Diese werden an der Vernissage feierlich eingeweiht.

### Alles dreht sich ums Räubertum

Die Ausstellung läuft bis zum 04. Juni 2023 und wird mit diversen Angeboten umrahmt. An ausgewählten Nachmittagen werden im hauseigenen «Cinema

MUKS» Räuberfilme gezeigt und die Angebotsreihe «Wildes, freies Räuberleben!» ergänzt das Programm mit spannenden Geschichtsnachmittagen und einer Schatzsuche.

Weitere Informationen zur Ausstellung, zu den Angeboten und zur Anfahrt sind auf der Museumswebseite [www.muks.ch](http://www.muks.ch) zu finden.

Weitere Auskünfte erteilen:

Julia Nothelfer (Museumsleiterin): Julia.Nothelfer@riehen.ch,  
Tel. +41 (0)61 646 81 05

Miriam Cohn (Projektleiterin des Bau Mit!-Projekts): Miriam.Cohn@riehen.ch,  
Tel. +41 (0)61 646 81 06

Michèle Kelch (Kommunikation): Michele.Kelch@riehen.ch  
Tel. +41 (0)79 877 67 69